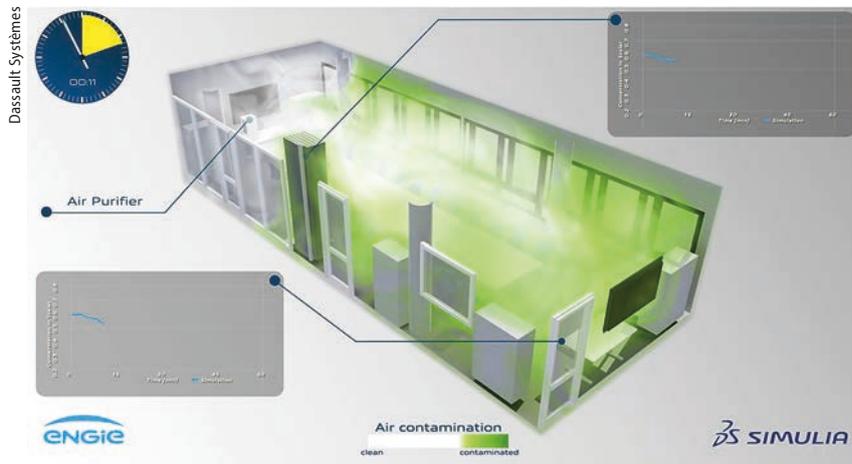


Präsenz, hybrid oder online

Wie die Lehre im kommenden Wintersemester an den Hochschulen ablaufen wird, steht derzeit noch nicht fest.



Die Simulation von Luftströmungen in einem Besprechungszimmer zeigt, wie sich die mit Aerosolen angereicherte Luft (grün) reinigen lässt (weiß).

Ob Online-Veranstaltungen auch im Wintersemester 2021/22 an den Universitäten die Regel sind oder eine Rückkehr zur Präsenzlehre möglich wird, lässt sich momentan noch nicht vorhersagen. Nach drei fast nur digitalen Semestern werden allerdings die Stimmen lauter, die von der Politik konkrete Schritte fordern, um endlich wieder zu einem geregelten Studienalltag zurückkehren zu können.

So wundern sich die Studierendenvertretungen mehrerer bayerischer Universitäten in einem Offenen Brief an die Landesregierung darüber, dass es bisher keine Vorschläge gibt, wie die Zahl der Präsenzveranstaltungen steigen könnte.¹⁾ Dagegen fänden private Treffen wieder in immer größerem Rahmen statt, und in Fußballstadien dürften sich Tausende Fans versammeln. Die Studierenden fordern eine

Planung, die mehr als die Hälfte aller Veranstaltungen an den Universitäten in Präsenz vorsieht. Dazu schlagen sie Impfmöglichkeiten zum Start des Wintersemesters vor sowie die Durchführung von Massenschnelltests. Dass die Inzidenz künftig nicht mehr allein über notwendige Einschränkungen entscheidet, begrüßen sie.

In Baden-Württemberg gibt es dagegen bereits konkrete Vorgaben,²⁾ um ab Herbst die Präsenzlehre wieder zur Regel zu machen, insbesondere bei kleinen und mittelgroßen Veranstaltungen wie Seminaren. Für Vorlesungen mit mehreren hundert Studierenden soll weiterhin ein Online-Angebot als Ergänzung bestehen. Laborpraktika, Prüfungen und Übungen können in Präsenz stattfinden, wenn alle Teilnehmenden Masken tragen und nachweisen, dass sie geimpft, getestet oder genesen sind. Ob sich die Corona-Verordnung zum Studienbetrieb von Ende Juni allerdings auch bei steigenden Infektionszahlen bewährt, bleibt abzuwarten.

Zumindest erfüllt das baden-württembergische Wissenschaftsministerium damit die Forderung des Deutschen Hochschulverbands (DHV), die Vorbereitungen für eine Öffnung der Universitäten energisch voranzutreiben.³⁾ Wortführer ist der Landesverband Nordrhein-Westfalen im DHV, der an die Politik appelliert,

Verantwortung zu übernehmen und Planungssicherheit zu schaffen. Ein gezieltes Impfangebot an Lehrende und Studierende, die Installation von Lüftungsgeräten und kostenlose tägliche Tests gehören zu den vorgeschlagenen Maßnahmen. Darüber hinaus könnten Veranstaltungen am frühen Morgen und in den Abendstunden die Zahl der gleichzeitig anwesenden Personen ebenso reduzieren wie verlängerte Öffnungszeiten für Bibliotheken und Labore.

Ähnlich bezieht auch die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) Stellung.⁴⁾ Um den Schutz der Gesundheit aller zu gewährleisten und gleichzeitig zu einem geregelten Studienalltag zurückzukehren, müssten klare Rahmenbedingungen vorliegen – sowohl rechtlich als auch finanziell und organisatorisch. Die HRK schließt aber nicht aus, dass eine verschärfte pandemische Situation im Herbst und Winter erneut zu einer flächendeckenden Online-Lehre führen könnte.

Um das zu vermeiden, hilft ein Blick auf das wissenschaftliche Positionspapier der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu Infektionen durch Aerosole oder die Informationen der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) zu diesem Thema.⁵⁾ Hier lernt man zum Beispiel den Unterschied zwischen einer direkten Ansteckung über kurze Distanz und der indirekten Übertragung durch hohe Aerosolkonzentrationen in schlecht belüfteten Innenräumen kennen. Dies zeigt deutlich, dass es einer Kombination verschiedener Maßnahmen bedarf, um den Studierenden nach drei Corona-Semestern künftig wieder Normalität zu bieten.

Kerstin Sonnabend

Weitere Infos

- Einen Überblick zur Berichterstattung des Physik Journal über die Auswirkungen der Corona-Pandemie gibt das Dossier „Corona und Physik“ unter www.pro-physik.de/dossiers/corona-und-physik.
- Die DPG hat unter anderem drei Ausgaben der Reihe Physik konkret dem Themenkreis gewidmet (bit.ly/3Dacxcb, bit.ly/3k28yWa und bit.ly/37XPqM).

- 1) Der offene Brief findet sich unter bit.ly/2UqKuDJ.
- 2) Die Corona-Verordnung zum Studienbetrieb: bit.ly/3snozD9
- 3) Mitteilung des DHV: bit.ly/3xVhCBc
- 4) HRK-Präsident Peter-André Alt zum Thema: bit.ly/3xRXmQH
- 5) DFG-Positionspapier: bit.ly/3iVDice (PDF); Informationen bei acatech: bit.ly/3CNb006